

# Genialer Lichteinfall

*In einem viktorianischen Stadthaus lenken Einrichterin Sule Arinc und Architekt Gerard Ellis das Tageslicht in jeden Winkel. Ergebnis: strahlend schön!*

Text: ANITA GÜPPING  
Fotos: ANDREAS VON EINSIEDEL

Rendezvous der Texturen: Samt verträgt sich mit Sahara-Noir-Marmor, Messing mit Holz und wuscheligen Schaffellen



OBEN: Im Salon erhellen leichte Materialien den Raum, schwerere wie der honigfarbene Samt der Sessel absorbieren das Licht. UNTEN: Stimmung in Blau – um den Betontisch von Lema gruppieren sich Stühle von Ceccotti, im Spiegel verdoppelt sich die astförmige Leuchte von R & Company



**D**ie Interiordesignerin Sule Arinc reitet die Erfolgswelle. Der Umbau ihres Londoner Hauses hat ihr Leben verändert. Sie kündigt den Job und lässt ihrem kreativen Wesen freien Lauf. Begeistert erzählt sie davon, Farben und Formen in Einklang zu bringen. Und sie weiß, wie viel Freude es macht, die Vorlieben ihrer Kunden umzusetzen. Als sie von einer Freundin gebeten wird, ein Haus in London zu finden und einzurichten, ist sie wie im Rausch. „Eppie und mich verbinden viele Gemeinsamkeiten“, berichtet sie, „wir haben türkische Wurzeln, sind in der Finanzbranche groß geworden und haben London als Lebensmittelpunkt gewählt.“ Die besten Voraussetzungen für das herausfordernde Projekt.

Sule spürt in Notting Hill ein vielversprechendes Objekt auf. Den viktorianischen Bau aus dem späten 19. Jahrhundert schmücken eine weiße Doppelfront-Fassade, klassische Ornamente und Erker. Die Aufteilung der Innenräume allerdings liegt meilenweit von allen Wunschvorstellungen entfernt. „Meine Freundin brauchte Platz für ihre Familie, die Musik und ein gesellschaftliches Leben.“ Das Architekturbüro Jones Lambell schaltet sich ein. „Gerard Ellis hat schon mein Haus geplant“, sagt Sule, „diese Kooperation funktioniert.“ „Vom ersten Tag an wurde jedes Detail besprochen“, erinnert sich Gerard, „unsere Kundin ist extrem konzentriert an die Sache herangegangen.“ Eineinhalb Jahre später ist das



Minimalistische Ästhetik: Die Stahlprofile der Türen von MHB glänzen mit einem Bronzefinish



Coolness-Faktor  
Küchenblock:  
Das Exemplar  
von Böffi wird von  
Mid-Century-  
Leuchten ins rech-  
te Licht gesetzt



OBEN UND UNTEN RECHTS: Durch Lichtschächte flutet das Tageslicht ins Wohnzimmer und bringt Wände und Stoffe zum Leuchten. Die Kaminkonsole trägt grünen Hochglanzlack. Detail an der Decke: der spitzrautenförmige Verputz. UNTEN LINKS: Der Esstisch ist eine Einzelanfertigung aus Altholz





Blick vom Esstisch auf die Edelstahl-treppe mit einem maß-gefertigten Teppich von Stark Carpet



OBEN: Sule glaubt an die positive Energie von Naturmaterialien, die sie meisterhaft kombiniert - Wolle, Seide, Leder, Holz. UNTEN: Schatz-Kiste - das Vintage-Sideboard hat den Weg von Morentz aus den Niederlanden nach London gefunden

Haus nicht wiederzuerkennen. Wer es betritt, steht mitten im Esszimmer und genießt den freien Blick bis in den Garten. Um mehr Fläche und Sichtachsen zu schaffen, wurde das Treppenhaus versetzt. „Das Thema Treppe hat uns lange in Atem gehalten“, sagt Sule. Auf die Form der Stahltreppe und ihr Finish aus bronzefarbenem Flüssigmetall einigte man sich erst spät. Umso anspruchsvoller war der Einbau der vier Treppenfluchten.

Nun breiten sich im Erdgeschoss der großzügige Salon aus, das Esszimmer und ein Anbau, ähnlich einem Wintergarten. Mobiliar und Materialien im Salon verbinden unterschiedliche Texturen: Messing und Holz am Coffee-Table, honiggelber Samt und Schaffelle bei weich gerundeten Sesseln. Skandinavische Vintage-Teppiche zonieren den Holzboden. Der Kamin glänzt mit der dramatischen Maserung von Sahara-Noir-Marmor. Beim Farbschema geht die Einrichterin von warmen Herbsttönen aus. Bis auf die schlanken, bronzierten Stahltüren und -fenster im Erdgeschoss lässt sie sämtliche Türen und Zargen in der Farbe der Wände streichen. „Ich hebe nur einzelne Flächen hervor wie das Blau um den Kamin oder das grüne Wohnzimmer im Souterrain, meine Lieblingsfarben sind die Erdtöne“, beschreibt Sule ihre Auswahl. „Ich frage meine Kunden, ob es Nuancen gibt, mit denen sie keinesfalls leben möchten. Bei der Kombination folge ich dann meiner Intuition.“ Ent-





OBEN: Das Bad der Hausherrin wurde mit Calacatta-Oro-Marmor gestaltet, die Armaturen und schwenkbaren Spiegel stammen von Kallista.  
UNTEN: Vom Masterbedroom mit einem Bett von Flexform öffnen sich Schiebetüren in ihr und sein Badezimmer



scheidend seien die Raumproportionen und eine satte Pigmentierung. „Wir arbeiten mit den Farben der Londoner Paint & Paper Library“, ergänzt Gerard Ellis. Um das Tageslicht ins Souterrain zu lenken, lässt der Architekt Lichtschächte und -leisten in Wände und Decken einsetzen. Die Helligkeit in allen Räumen überrascht: „Das ist außergewöhnlich für ein Haus in London“, freut sich Sule.

Auch im ersten Stock wird die Aufteilung für das Elternschlafzimmer mit zwei Bädern und ein Gästezimmer verändert. Unter dem Dach finden die Kinderzimmer Platz. Für jeden Raum werden die Möbel Stück für Stück ausgesucht und angeordnet. Sule arbeitet sich durch Alfie's Antique Market in London, der bekannt für Originale aus den 1950er- und 1960er-Jahren ist. Sie besucht die Galerie Gosserez in Paris. Passend zu den Vintage-Kostbarkeiten wählt sie zeitgenössische Designerstücke aus Italien und Skandinavien sowie Leuchten von R & Company aus New York. Die Bäder veredelt Marmor unterschiedlicher Provenienz: Thassos, Calacatta Oro, Anatolia Cream, Filetto Grey. Der Lieblingsplatz der Hausherrin ist am Kamin im Salon. Sule hat Weidenstämme um die Feuerstelle platziert. „In der Türkei haben wir in den Häusern keine Kamine“, sagt sie. „Wenn Eppie nicht am Flügel sitzt und spielt, entspannt sie hier am besten.“  
| Info: Sule Arinc, [www.ateliervdelight.com](http://www.ateliervdelight.com), Jones Lambert LLP Architects & Interior Designers, [www.jlad.co.uk](http://www.jlad.co.uk)



Im Elternschlafzimmer wurde die Decke angehoben. Sie schafft die Bühne für Leuchte „Arrow“ von Apparatus



*DECO Home : September/October : Nr.4/2018*

### **Ingenious Light**

In a Victorian townhouse, interior designer Sule Arinc and architect Gerard Ellis direct the daylight into every corner. Result: radiantly beautiful!

The interior designer Sule Arinc rides the wave of success. The remodelling of her London home has changed her life. She quits her job and gives free rein to her creative nature. She enthusiastically talks about reconciling colours and shapes and she knows how much fun it is to implement her customers' preferences. When she is asked by a friend to find and furnish a house in London, she is in a frenzy. "Eppie and I have a lot in common," she says. "We have Turkish roots, have grown up in the finance industry, and have chosen London as the centre of our lives." The best conditions for a challenging project.

Sule finds a promising house in Notting Hill. The Victorian building of the late 19th century with a white double front façade, classic ornaments and bay windows. The division of the interiors, however, is miles away from all wishful thinking. "My friend needed space for her family, music and a social life." She turns to the architectural firm Jones Lambell. "Gerard Ellis has already planned my house," says Sule, "this cooperation works." "From day one, every detail was discussed," recalls Gerard, "our client has been extremely focused on the matter." One and a half years later there is a house one does not recognize. Those who enters it, stand in the middle of the dining room and enjoy the unobstructed view to the Garden. To create more area and visual axes, the stairwell has been moved. "The subject of stairs kept us in suspense for a long time," says Sule. The shape of the steel staircase and its finish of bronze-coloured liquid metal were agreed only later. All the more demanding was the installation of the four flights of stairs.

Now, on the ground floor, the spacious salon, the dining room and an extension, similar to a winter garden, are spreading out. Furniture and materials in the salon combine different textures: brass and wood on the coffee table, honey-yellow velvet and sheepskin with softly rounded armchairs. Scandinavian vintage carpets zoning the wood floor. The fireplace shines with the dramatic grain of Sahara Noir marble. In the colour scheme, the Einrichter judges from warm autumn tones. Except for the slender, bronzed steel doors and windows on the ground floor, she lets all doors and frames in the colour of the walls paint. "I only highlight individual areas like the blue around the fireplace or the green living room in the basement, my favourite colours are the earthy tones," Sule describes her selection. "I ask my customers if there are any nuances they do not want to live with. When combining, I then follow my intuition. "Decisive are the room proportions and a whopping pigmentation. "We work with the colours of the London Paint & Paper Library," adds Gerard Ellis. To direct the daylight into the basement, the architect has light shafts and ledges in walls and ceilings used. The brightness in all rooms surprises: "This is unusual for a house in London," says Sule.

On the first floor, the layout for the master bedroom with two bathrooms and a guest room is changed. Under the roof, the children's room are accommodated. The furniture is selected and arranged piece by piece for each room. Sule works through Alfie's Antique Market in London, which is known for originals from the 1950s and 1960s. She visits the Galerie Gosserez in Paris. In keeping with the vintage treasures, she chooses

contemporary designer pieces from Italy and Scandinavia as well as lights from R & Company in New York. The bathrooms are finished with marble of different provenance: Thassos, Cala-catta Oro, Anatolia Cream, Filetto Gray. The favourite spot of the hostess is by the fireplace in the drawing room. Sule has placed willow logs around the hearth. "In Turkey, we have no fireplaces in the houses," she says. "Eppie sits and plays on the piano, she'll relax here best."

Info: Sule Arinc, [www.ateliertdelight.com](http://www.ateliertdelight.com), Jones Lambell LLP Architects & Interior Designers, [www.jlad.co.uk](http://www.jlad.co.uk)

Photo Caption 01: Rendezvous of the textures: Velvet is compatible with Sahara-Noir marble, brass with wood and shaggy sheepskins

Photo Caption 02: TOP: In the salon light materials illuminate the room, heavier as the honey-colored velvet of the armchairs absorb the light. BOTTOM: Mood in blue – chairs by Ceccotti are grouped around the concrete table by Lema; in the mirror, the branch-shaped lamp by R & Company doubles.

Photo Caption 03: Minimalist aesthetics: The steel profiles of MHB doors shine with a bronze finish

Photo Caption 04: Cool factor: The kitchen by Boffi is set in the right light by mid-century luminaires

Photo Caption 05: UPPER AND LOWER RIGHT: Through light wells, the daylight floods the living room and makes walls and fabrics shine. The chimney console carries green glossy paint. Detail on the ceiling: the spitzrutenförmige plaster. BELOW LEFT: The dining table is a custom made of old wood

Photo Caption 06: View from the table onto the stainless steel staircase with a custom made carpet by Stark Carpet

Photo Caption 07: TOP: Sule believes in the positive energy of natural materials that she masterfully combines – wool, silk, leather, wood. BELOW: Schatz-Kiste – the vintage sideboard has found its way from Morentz from the Netherlands to London

Photo Caption 08: TOP: The mistress's bath was designed with Calacatta Oro marble, the fittings and swivel mirrors come from Kallista. BELOW: From the master bedroom with a bed of flexform, sliding doors open into her and his bathroom

Photo Caption 09: In the master bedroom, the blanket was raised. She creates the stage for fixture "Arrow" by Apparatus.